

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013.

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 24. November 1953

Blatt 1963

Am Freitag tagt der Wiener Gemeinderat

=====

24. November (RK) Der Wiener Gemeinderat wurde für Freitag, den 27. November, um 11 Uhr, zu seiner nächsten Geschäfts-sitzung einberufen. Auf der Tagesordnung stehen vorläufig 59 Geschäftsstücke.

Sieben neue städtische Wohnhausanlagen

=====

528 Wohnungen und 10 Geschäftslokale - Kosten 45,5 Millionen

24. November (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller referierte in der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates über die Entwürfe und die Kosten für sieben neue städtische Wohnhausanlagen in fünf verschiedenen Bezirken. Es handelt sich um insgesamt 528 Wohnungen, 10 Geschäftslokale, diverse Magazine, Ateliers, Einstellräume und sonstige wichtige Einrichtungen. Die Gesamtkosten betragen 45,5 Millionen Schilling. Davon sollen heuer noch rund 5 Millionen Schilling verbaut werden. Über die Baubewilligungen referierte Stadtrat Lakowitsch.

Die Entwürfe für diese sieben neuen Wohnhausbauten werden am Freitag dem Wiener Gemeinderat zur Beschlußfassung vorliegen.

Auf folgenden Stellen wird gebaut: 2. Bezirk, Engerthstraße-Sturgasse-Handelskai (2. Bauteil), 169 Wohnungen, 1 Geschäftslokal, 1 Motorrad-, ein Fahrrad- und ein Kinderwagen-Einstellraum; Floßgasse-Franz Hochedlinger-Gasse, 43 Wohnungen,

4 Geschäftslokale und Räumlichkeiten für die städtische Straßenpflege. 3. Bezirk, Apostelgasse 19-21, 72 Wohnungen, 1 Geschäftslokal; Sebastianplatz-Hintzerstraße, 115 Wohnungen, 1 Atelier, 2 Geschäftslokale, eine Werkstätte, eine Trafostation. 19. Bezirk, Krottenbachstraße 90-100 (2. Bauteil), 92 Wohnungen, 2 Lokale, 2 Magazine. 21. Bezirk, Gerasdorf, Hauptstraße 14, 14 Wohnungen. 22. Bezirk, Breitenlee, 23 Wohnungen.

Umbau der Feuerwache Leopoldau

=====

24. November (RK) Der Wiener Gemeinderat wird sich in seiner Sitzung am Freitag auch mit dem Umbau der Feuerwache Leopoldau beschäftigen. Dort soll vor allem ein neuer Steigerturm errichtet werden. Weiter soll das räumlich unzulängliche erste Stockwerk des Wachgebäudes durch Hebung des Dachstuhls sowie durch Vergrößerung der Schlaf-, Aufenthalts- und Garderoberräume und durch den Einbau von Wasch- und Brauseräumen umgestaltet werden. Die Kosten betragen 280.000 Schilling. Die Pläne für den Umbau wurden von der Magistratsabteilung 19, Architektur, im Einvernehmen mit dem Feuerwehrkommando gearbeitet.

Ausstellung der Museums-Projekte

=====

24. November (RK) Die beim Wettbewerb für den Bau eines Museums der Stadt Wien auf dem Karlsplatz eingereichten 103 Entwürfe sind ab morgen Mittwoch, den 25. November, bis einschließlich 5. Dezember in der Volkshalle des Neues Wiener Rathauses ausgestellt. Die Ausstellung ist an Wochentagen von 9 bis 18 Uhr, am Sonntag von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Eingang im Arkadenhof. Der Eintritt ist frei.

Infektionskrankheiten im Oktober

24. November (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über anzeigepflichtige Infektionskrankheiten im Monat Oktober. Im Vergleich zum Vormonat steht ein starker Rückgang von Typhuserkrankungen einer Zunahme von Scharlachfällen gegenüber. Im Oktober wurden nur 6 Typhusfälle gemeldet, im September 35. Die Zahl der Scharlacherkrankungen betrug im Oktober 317, im Vormonat 229. In beiden Monaten gab es bei diesen Krankheiten jedoch keinen einzigen Todesfall. Weiter wurden 35 Diphtherieerkrankungen (Vormonat 37) und 10 Fälle von Kinderlähmung (Vormonat 22) angezeigt. Es gab 8 Dysenterieerkrankungen (12) und 60 Keuchhustenfälle (91).

Bei einer Gesamtzahl von 16.692 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 3.001 (September 2.659). In 392 Fällen wurde aktive Tuberkulose festgestellt (Vormonat 346). Im Berichtsmonat wurden in den Tbc-Fürsorgestellen insgesamt 9.765 Röntgendurchleuchtungen gemacht. Von den Fürsorgerinnen wurden 7.440 Hausbesuche durchgeführt.

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3.603. Von 627 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 19, von 136 untersuchten Geheimprostituierten ebenfalls 19 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 159 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 220).

Im Berichtsmonat wurden in den Gesundenuntersuchungstellen des Krebsreferates insgesamt 783 Personen untersucht (288 Männer und 495 Frauen). Dabei wurden 40 karzinomverdächtige Befunde erhoben und 440 Personen wegen anderweitiger Leiden ihrem behandelnden Arzt zugewiesen.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden im Oktober 239 Sportler untersucht.

Magistratsdirektor Dr. Kritscha tritt in den Ruhestand
=====

Dr. Walter Kinzl der neue Magistratsdirektor

24. November (RK) Magistratsdirektor Dr. Viktor Kritscha wird am Ende dieses Monats nach einem fast 43jährigen erfolgreichen Wirken auf eigenes Ansuchen aus dem Dienst der Stadtverwaltung scheiden. Dr. Kritscha, ein hervorragender Jurist und Organisator, ist seit 1945 der höchste Beamte in der Verwaltung der Bundeshauptstadt und gleichzeitig auch der Landesamtsdirektor des Bundeslandes Wien. Seiner starken Persönlichkeit ist es gelungen, aus dem Chaos der ersten Nachkriegszeit wieder eine geordnete und vorbildliche Verwaltung aufzubauen. Unermüdetlich und ohne Rücksichtnahme auf seine Gesundheit hat er diese große und schwere Aufgabe erfüllt. Der Wiener Gemeinderat wird diesem einmaligen Verdienst durch eine besondere Ehrung Rechnung tragen.

Zum Nachfolger des scheidenden Magistratsdirektors hat heute der Wiener Stadtsenat auf Vorschlag des Bürgermeisters einstimmig Obersenatsrat Dr. Walter Kinzl bestimmt. Dr. Kinzl, ein bewährter Verwaltungsfachmann mit reichen Erfahrungen, steht jetzt im 57. Lebensjahr. Er hat die rechts- und staatswissenschaftlichen Studien an der Universität in Wien absolviert. Nach einer Gerichtsdienstzeit als Rechtsanwaltsanwärter vom Februar 1922 bis November 1923 ist er am 15. November 1923 in den Dienst der Stadt Wien als rechtskundiger Beamter eingetreten. Er wurde zunächst Magistratischen Bezirksämtern zur Dienstleistung zugeteilt. Am 23. und 25. Juni 1925 hat er die praktisch-politische Prüfung abgelegt. Im November 1925 wurde er der Magistratsabteilung 5 (Gemeindeabgaben) und 1926 dem Büro des Amtsführenden Stadtrates für Personalangelegenheiten zur Dienstleistung zugewiesen. Hier blieb er, abgesehen von einer rund einjährigen Zuteilung zur Magistratsdirektion, bis zum 12. Februar 1934 in Verwendung. Im Februar 1934 wurde er in ein Bezirksamt versetzt, im März 1935 in das Liegenschaftsamt und im Dezember 1936 in die Rechts- und Verwaltungsabteilung für Märkte und Schlachthöfe. Im Februar 1940 kam Dr. Kinzl wieder in das Personalamt, wo er nach vorübergehender Verwen-

dung in der Abteilung für allgemeine Personalangelegenheiten der Abteilung für individuelle Personalangelegenheiten zuge- teilt wurde. 1945 wurde ihm zunächst die Leitung dieser Abtei- lung übertragen. Ab 10. Juli 1946 ist Dr. Kinzl der leitende Beamte der Geschäftsgruppe für Personalangelegenheiten, Verwal- tungs- und Betriebsreform.

Obersenatsrat Dr. Kinzl hat sich durch Verwendung in den verschiedenen Verwaltungszweigen eine umfassende Kenntnis der gesamten Gemeindeverwaltung erworben. Er hat vor allem bei dem Neuaufbau der Personalverwaltung und des Personalrechts nach der Befreiung maßgebend mitgewirkt. Hierbei hat er durch eine geschickte Verhandlungstaktik nicht nur die Interessen der Stadt Wien erfolgreich vertreten, sondern auch in schwierigen Situationen immer einen den Arbeitsfrieden sichernden Ausweg gefunden.

Die Ernennung des neuen Magistratsdirektors war heute der erste Punkt auf der Tagesordnung des Wiener Stadtsenates. Vize- bürgermeister Honay, der den Vorsitz führte, machte Dr. Kinzl von seiner einstimmigen Ernennung Mitteilung, worauf der neue Magistratsdirektor in einer Ansprache die feierliche Erklärung abgab, sein Amt objektiv und unparteiisch auszufüllen, zum Nutzen und Frommen der Bevölkerung der Bundeshauptstadt Wien.

In der gleichen Sitzung sprach Vizebürgermeister Honay auch dem mit Ende dieses Jahres auf eigenes Ansuchen aus dem Dienste der Gemeinde Wien scheidenden Obersenatsrat Dr. Hans Goldhann im Namen des gesamten Stadtsenates Dank und Anerken- nung aus. Seine Würdigungsrede wurde von den Mitgliedern des Stadtsenates mit herzlichem Beifall aufgenommen. Dr. Goldhann war Vertreter des Magistratsdirektors und hatte vor allem in letzter Zeit während der Erkrankung des Magistratsdirektors dessen Amtsgeschäfte energisch und erfolgreich geführt.

Neue Subventionen der Gemeinde Wien
=====30.000 Schilling für den Verein "Erziehungsheime"

24. November (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Finanzwesen, Resch, beantragte in der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates eine Subvention von 30.000 Schilling für den Verein "Erziehungsheime". Der Verein "Erziehungsheime" betreibt seit Jahren zwei Internate, und zwar in Wien 12, Tivoligasse 73, und 13, Feldmühlgasse 26, in denen je rund 100 Knaben im Alter von 6 bis 18 Jahren untergebracht sind. Die Eltern dieser Zöglinge sind Arbeiter, Angestellte oder Rentenempfänger, die über die erforderlichen Mittel zur Bestreitung kostendeckender Internatsgebühren nicht verfügen. Der Verein erhielt seinerzeit ein städtisches Darlehen in der Höhe von 200.000 Schilling.

Weiter beantragte Stadtrat Resch eine Subvention von 3.000 Schilling für den Jagdbeirat der Stadt Wien. Dem Jagdbeirat obliegt die Beratung und Unterstützung der Behörde in Angelegenheiten der Jagd, vor allem bei der Aufsichtstätigkeit und bei der Genehmigung der Abschlußpläne. Er übt auch eine begutachtende Tätigkeit aus.

50 Jahre Römisches Museum der Stadt Wien
=====

24. November (RK) Der Verein für Geschichte der Stadt Wien veranstaltet Freitag, den 27. November, einen Vortrag von Dr. Alfred Neumann "50 Jahre Römisches Museum der Stadt Wien". Der Vortrag findet um 17.30 Uhr im Hörsaal 21 der Wiener Universität statt.

Wirtschaftszuschuß für die Dauerbefürsorgten der Gemeinde Wien
=====

24. November (RK) Erst im April dieses Jahres wurden durch die Gemeinde Wien die Richtsätze für die Empfänger einer Fürsorgeunterstützung, und zwar jene für die Alleinstehenden und für die Hauptunterstützten, erhöht. In der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates beantragte der Amtsführende Stadtrat für Wohlfahrtswesen, Vizebürgermeister Honay, auch eine Verbesserung der Befürsorgung anderer Befürsorgtengruppen durch Gewährung eines Wirtschaftszuschusses. Darnach sollen ab 1. Jänner 1954 den Hauptunterstützten, die mit einem oder mehreren Dauerbefürsorgten in einem Haushalt leben, und jenen dauerbefürsorgten Einzelpersonen, die wegen der Haushaltsgemeinschaft mit Nichtdauerunterstützten nur eine Unterstützung nach dem Richtsatz für einen Mitunterstützten erhalten, ein Wirtschaftszuschuß von monatlich 20 Schilling gewährt werden. Dieser Wirtschaftszuschuß erfordert einen Jahresaufwand von rund 930.000 Schilling. Der Wiener Gemeinderat wird sich in seiner nächsten Sitzung mit diesem Antrag beschäftigen.

Schweinehauptmarkt vom 24. November
=====

24. November (RK) Neuzufuhren: 5236 Fleischschweine. Verkauft wurde alles, Kontumazanlage: 63 Schweine. Preise: Extrem und 1. Qualität 17.20 bis 18.- Schlachtgewichtspreis, 13.70 bis 14.- Lebendgewichtspreis, 2. Qualität 13.20 bis 13.80 S, 3. Qualität 12.80 bis 13.20 S, Zuchten 12.30 bis 13.50 S, Altschneider 11.50 bis 12.30 S.

Bei lebhaftem Marktverkehr wurden die Vorwochenpreise fest behauptet.